

ein
das
keit
ot-
Be-
nit
ort
ler
m-
nz

WEITERE THEMEN DER SITZUNG

Christoph Probst soll Namenspatron werden

Diese Entscheidung war zu erwarten: Der Murnauer Gemeinderat unterstützt das Bestreben des Schulforums der Mittelschule, das sich, wie berichtet, für eine Benennung nach dem Widerstandskämpfer und gebürtigen Murnauer Christoph Probst (1919 bis 1943) ausspricht. Die Kommune als Sachaufwandsträgerin der Bildungseinrichtung wird nun einen entsprechenden Antrag an die Regierung von Oberbayern stellen, die auch noch zustimmen muss. Das dürfte aber Formsache sein. Das Projekt der Namensnennung läuft bereits seit längerer Zeit. Bürgermeister Rolf Beuting (ÖDP/Bürgerforum) begrüßt diesen Prozess. Probst, der Mitglied der Weißen Rose war und von den Nazis ermordet wurde, stehe für Toleranz, Mut, Verantwor-

tungsbereitschaft und Mitmenschlichkeit. „Das sind Werte, die man allzu gut an jede Generation weitergeben kann“, erklärte der Rathauschef in der Sitzung. „Es ist ein guter Name für die Schule.“ Kommt die Umbenennung, wäre dies ein bemerkenswerter Abschluss eines Kapitels Ortsgeschichte. Denn die Lehrstätte hieß lange Zeit Max-Dingler-Hauptschule, was immer wieder Kritik auslöste. Der Mundartdichter und Naturschützer Dingler war am Hitlerputsch beteiligt und nach eigenen Angaben Gründer der NSDAP-Ortsgruppe. Der Schulname wurde 2011 gestrichen. Gemeinderat Michael Manlik (ÖDP/Bürgerforum) erinnerte an diesen Hintergrund – und daran, dass früher die Dingler-Kritiker einem Kesseltreiben und massiven Anfeindungen ausgesetzt waren.

as